

der Parteiaufträge ist auf die Lösung bestimmter betrieblicher Aufgaben zur besseren Planerfüllung gerichtet, zum Beispiel auf die sozialistische Hilfe nach dem Beispiel der Genossin Irmgard Richter usw.

Der Genosse Danowicz, Parteigruppenorganisator und Meister in der Spinnerei, erhielt nach einer solchen Aussprache von der Parteileitung den Auftrag, in seinem Meisterbereich ein festes Kollektiv zu schaffen. Wie verwirklichte er seinen Auftrag? Er führte mehrere Aussprachen mit allen Kollegen seiner Abteilung über die Bedeutung einer kontinuierlichen Planerfüllung für die Stärkung unserer Republik durch. Er achtet die Hinweise der Kollegen und arbeitet immer eng mit den Genossen der Parteigruppe zusammen. Er sucht nach den Ursachen, wenn einmal die Arbeitsdisziplin verletzt wird; er prüft dabei, wie die Kollegin bis jetzt mitgearbeitet hat, ob sie verärgert ist oder persönliche Sorgen hat. Auf diese Art ist es zum Beispiel gelungen, eine Kollegin, die vom Jugendwerkhof kam und in der ersten Zeit öfter unentschuldig fehlte, zu einer pflichtbewußten Arbeiterin zu entwickeln. Sie ist heute Brigadeleiterin und Mitglied unserer Partei. Bei aktuellen politischen Ereignissen kommt in diesem Meisterbereich sofort die Parteigruppe zusammen und berät, welche Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit gezogen werden müssen.

Vor einiger Zeit konnte Genosse Danowicz berichten, daß sein Bereich an der Spitze der Planerfüllung liegt, alle Parteimitglieder vorbildlich arbeiten und den Plan übererfüllen. Außerdem trug seine Arbeit dazu bei, daß fünf der besten Produktionsarbeiterinnen als Kandidaten in unsere Partei aufgenommen werden konnten.

Unzulässig dagegen ist, einen Parteiauftrag so zu erteilen, wie es der Parteisekretär der APO II mit einem Genossen des Betriebsschutzes machte. Dem Genossen des Betriebsschutzes wurde ein Parteiauftrag zur Ausgestaltung der Wandzeitung ohne vorherige Aussprache in einem Briefumschlag auf den Tisch ge-

